

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

27.11.1883 (No. 281)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 27. November.

№ 281.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Preistaxe oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1883.

Amtlicher Theil.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 20. d. M. ist der Secondlieutenant à la suite des 1. Badischen Leib- Dragoner-Regiments Nr. 20 Dumrath I. in das Rheinische Dragoner-Regiment Nr. 5 einrangirt worden.

Nicht-Amtlicher Theil.

Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 26. November.

Die Franzosen haben die Operationen in Tonkin wieder aufgenommen. Die Truppen, welche dabei zu kämpfen sind, werden jetzt in den französischen Depeschen „chinesische“ genannt. Ist deshalb der Krieg mit China als begonnen zu betrachten? Wie es scheint, wird diese Frage noch einige Zeit unbestimmt beantwortet werden. Die Gepflogenheiten der chinesischen Diplomatie weichen von denen der europäischen zu sehr ab, um selbst aus Thatfachen, die anderswo als unzweifelhaft betrachtet werden müßten, zutreffende Schlussfolgerungen zu ziehen. Nach einer Mittheilung des „North China Herald“ hat der Kaiser von China in einer Privatinstruktion an den Vicekönig in Hanking befohlen, daß, falls Bacninh von den Franzosen angegriffen werde, der Kriegszustand mit Frankreich eintreten solle. Dies wäre klar und in Uebereinstimmung mit den Meldungen der letzten Tage, wenn nicht beigefügt wäre, es sei dies eine „Privatinstruktion“. Ist dies eine solche, die man amtlich auch wieder ableugnen kann? Es wird dies vermuthlich von den Aussichten abhängen, welche der Ausfall der eben jetzt wiederum begonnenen Kämpfe der chinesischen Regierung zu eröffnen scheint.

Einer Meldung aus Sansibar zufolge ist dort das englische Kriegsschiff „Dryad“ aus Madagascar angekommen mit der Nachricht, daß die an der Nordküste von Madagascar gelegene Stadt Votiemar ohne vorherige Ankündigung am 8. November von einem französischen Kriegsschiff bombardirt worden sei. Bei dem Bombardement wurden 5 Engländer getödtet und viel Eigenthum dort wohnender neutraler Staatsangehörigen zerstört und geplündert.

Es ist ein Glück für die Franzosen, daß diese Nachricht zu einer Zeit eintrifft, wo die Engländer keine Zeit und Lust haben, sich viel um Madagascar zu kümmern, weil weiter nördlich im „dunkeln Welttheil“ für sie weit bedeutendere Interessen auf dem Spiele stehen. Die Lage in Egypten wird vom größten Theil der englischen Presse als eine ziemlich verzweifelte angesehen. So schreibt die „Times“:

„Die Niederlage im Sudan wird unzweifelhaft der Autorität Englands im ganzen Orient einen furchtbaren Schlag versetzen und alle muslimanischen Fanatiker Afriens und Afriks in Aufregung bringen. Der ganze Orient wird Hicks' Niederlage als England's Niederlage ansehen. Diese Schlacht ist eben so verhängnisvoll für England wie der Rückzug aus Afghanistan im Jahre 1842. Wir können nicht annehmen, daß das Kabinet heute noch daran denkt, die englischen Truppen aus Egypten zurückzuziehen. Diese Maßregel würde ohnehin von allen Vernünftigen verurtheilt und muß daher aufgegeben werden.“

In letzterem Punkte hat das britische Kabinet bereits dem fast einmüthigen Verlangen der öffentlichen Meinung entsprochen und die Räumung Kairo's fiktirt. Der ägyptische Ministercath hat beschlossen, 2000 Mann ägyptischer Gendarmen und 6000 Beduinen nach Suakim zu entsenden und dieserhalb mit den Beduinenhäuptlingen Unterhandlungen zu unterhandeln. Wenn nur nicht diese Unterhandlungen zu lange dauern, um den Zweck zu erreichen, nämlich den Rückzug der ägyptischen Truppen aus Khartum und Sennaar zu sichern. Berichten aus Kairo zufolge beginnt es sich unter den Beduinen seltsam zu regen. Der Mahdi ist allerdings noch weit; aber zwischen Khartum und Kairo gibt es nur einen einzigen verteidigungsfähigen Platz, genannt Minieh, und dieser ist etwa 10 Kilometer oberhalb Kairo's gelegen. Nehmen wir also an, daß der Prophet Khartum einnimmt, so stände ihm der Weg nach der ägyptischen Hauptstadt ziemlich offen. Alles, was sich im Sudan an ägyptischen Besatzungen zusammenraffen läßt, beläuft sich auf 6000 Mann; ob diese mehr Widerstandskraft besitzen als die 10,000 Soldaten Hicks Pascha's, ist fraglich.

Der Deutsche Kronprinz in Spanien.

Madrid, 24. Nov., Abends 6 Uhr. Die Parade nahm bei schönstem Wetter einen sehr glänzenden Verlauf. Auf dem Prado war ein großer Pavillon mit prachtvoller Decoration gebaut für die Königin, welche mit der Königin Isabella und den Infantinnen in großer Galaauffahrt um halb 2 Uhr Nachmittags erschien, für das diplomatische Corps, die Minister, die Hofbeamten und die Stadtbehörden. Der Pavillon war umgeben von Wappenspy-

midern, Kanonen, Harnischen und anderen kriegerischen Emblemen. Eine Ehrenwache der Guardia civil mit Kellebarden bildete Spalier.

Der Deutsche Kronprinz erschien in der Uniform seines pommer'schen Kürassierregiments, mit dem Goldenen Bließ und dem Schwarzen Adlerorden, der König Alphons trug die Uniform eines Generalkapitans mit dem Schwarzen Adlerorden. Zahlreiche Generalstabs-Offiziere, das militärische Gefolge des Kronprinzen, der deutsche Gesandte, Graf Solms, und die Militärattachés der fremden Mächte bildeten die Suite. Der König und der Kronprinz ritten langsam die Front ab und stellten sich alsdann vor der für die königliche Familie, die Deputirten und Senatoren errichteten Tribüne auf und ließen die Truppen, welche in Stärke von 15,000 Mann in Parade standen, vorbeiziehen. Der Vorbeimarsch dauerte gegen zwei Stunden. Der Kronprinz sprach seine Anerkennung über die tüchtige Haltung der Truppen aus und interessirte sich insbesondere für die Gebirgsartillerie.

Im Laufe des Vormittags hatte der Kronprinz, begleitet von dem Gesandten, Grafen Solms, das Gemälde-museum besucht.

Heute Abend findet ein großes Militärbankett im Palazzo reale statt, an welchem auch das diplomatische Corps, die Kammerpräsidenten und die Ritter vom Goldenen Bließ theilnehmen.

Madrid, 25. Nov. Während des gestrigen Militärbanketts im königlichen Palais erhob sich der König zu einem Trinkspruch, in welchem er seinen erlauchten Gast, den Deutschen Kronprinzen, feierte. Der König gedachte dabei der Auszeichnungen, die ihm in Deutschland durch den Kaiser Wilhelm und die kaiserliche Familie zu Theil geworden seien und trank schließlich auf das Wohl der Deutschen Kronprinzessin, des Kaisers und der Kaiserin und der gesammten kaiserlichen Familie. Der Kronprinz erwiderte mit verbindlichen Worten des Dankes an den König für die herzliche Aufnahme seitens der königlichen Familie und der spanischen Bevölkerung und toastete auf die Königinnen Christine und Isabella, die Infanten und auf die Wohlfahrt Spaniens. Nach dem Diner unterhielt sich der Kronprinz mit verschiedenen Personen, insbesondere mit Canovas und den Ministern Posada und Morel. — Am heutigen Todestage besuchte der Kronprinz den Gottesdienst in der evangelischen Kapelle.

Madrid, 26. Nov. Der Kronprinz wurde, als er mit dem König und der Königsfamilie am Sonntag Nachmittags dem Stiergefechte beiwohnte, bei seiner Ankunft mit Fanfare begrüßt; am Schluß erklangen abermals enthusiastische Hochs, während die Musik die preussische Volkshymne spielte. Abends 9 1/2 Uhr wohnten der König und der Kronprinz der feierlichen Eröffnung der Academia de Jurisprudencia an, wobei Romero Robledo die Festrede hielt.

Madrid, 26. Nov. Die deutschen Kriegsschiffe „Prinz Adalbert“ und „Sophie“ gingen gestern in Carthagena vor Anker.

Im „Reichsanzeiger“ ist bereits der in der letzten Sitzung des Bundesraths gefaßte Beschluß über die Ausfuhrvergütung für Tabak und Tabakfabrikate amtlich publizirt worden. Durch einen vorjährigen Beschluß des Bundesraths waren seit dem 1. Dezember 1882 die Steuervergütungsätze bereits erhöht worden, und zwar auf das dem Steuerlage von 1880 entsprechende Maß. Gleichwohl ist die Ausfuhr von unearbeitetem Tabak, entrippten Blättern und Rauchtobak während der Monate Dezember v. J. bis August d. J. im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum in 1881/82 nur um etwa 2800 bezw. 2000 und 400 Doppelzentner gestiegen, die Ausfuhr von Cigarren sogar um etwa 400 Doppelzentner gesunken. Diese Thatsache in Verbindung damit, daß der Verbrauch inländischen Tabaks gegenüber demjenigen ausländischen Tabaks in Folge der Abgabensätze des geltenden Tabaksteuer-Gesetzes unzweifelhaft eine nicht unbedeutende Steigerung erfahren hat, berechtigt zu der Annahme, daß die Bestände an inländischem Rohtabak aus der Ernte von 1880, sowie auch die im Besitze von Fabrikanten befindlichen Vorräthe von Fabrikaten, insbesondere von Cigarren aus dem bezeichneten Tabak, nicht mehr beträchtlich sind.

Deutschland.

* Berlin, 24. Nov. Se. Majestät der Kaiser ist von der Jagd in Lezlingen heute Abend um 8 1/2 Uhr zurückgekehrt. — Der Spezialgeandte des Königs von Spanien, Marquis de Hijoja de Alava, ist heute über München nach Madrid zurückgekehrt. — Der General-Feldmarschall Graf v. Moltke ist an Stelle des kürzlich verstorbenen Oberstkammerers Grafen v. Redern zum Kanzler des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ernannt worden. — In Friedrichsruhe fand vorgestern eine Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Ministern Maybach und v. Scholz statt. Wie berichtet wird, soll es sich dabei um

die Frage des Kaufpreises der Berlin-Hamburger Bahn gehandelt haben. — Der Polizeipräsident v. Madai hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen; sein Befinden soll ein ganz zufriedenstellendes sein. Sein bisheriger Vertreter, der Oberregierungsrath v. Heppel, wird in diesen Tagen Berlin verlassen und sein neues Amt als Landdrost von Aurich übernehmen.

Im außerordentlichen Etat des preussischen Kultusministeriums ist eine Summe von 300,000 M. als erste Rate zur Wiederherstellung der Schloßkirche in Wittenberg in Ansatz gebracht, wofür dem Vernehmen nach unser Kronprinz schon seit langer Zeit ein ganz besonderes Interesse beethätigt. Die Kirche, welche als charakteristisches Beispiel der spätgotischen Bauweise in kunstgeschichtlicher Beziehung von Bedeutung ist, befindet sich zum Theil in Folge von Beschädigungen und Brand zu Kriegeszeiten, in einem so nothdürftig und nüchtern ausgebefferten Zustande, daß eine gründliche, der ursprünglichen Bauweise und der geschichtlichen Bedeutung der Kirche entsprechende Wiederherstellung längst als notwendig anerkannt ist. Zur Bestreitung der Kosten, die nach aufgestelltem Anschlag 580,000 M. betragen werden, ist der Patronats-Bausonds weder geeignet noch im Stande, weshalb der Bau auf Staatskosten angeführt werden soll.

Der Magistrat von Berlin genehmigte in seiner gestrigen Sitzung einen sehr wichtigen Vertrag mit der deutschen Edison-Gesellschaft wegen elektrischer Beleuchtung eines großen Theils von Berlin. Die vom Magistrat für jedes 16erzige Grundstück zu leistende Vergütung soll 120 M. jährlich betragen. Die Gesellschaft zahlt an die Stadt mindestens 10 Proz. von der jährlichen Bruttoeinnahme. Der Vertrag soll auf 30 Jahre gültig sein. Die Gesellschaft hinterlegt eine Kaution von 150,000 M. Was den Preis anbetrifft, so wird nach dem vereinbarten Tarif das elektrische Licht doppelt so theuer sein als das Gaslicht. Der Beschluß des Magistrats wurde einstimmig gefaßt und der Vertrag sofort an die Stadtverordneten-Versammlung zur Berathung übergeben.

Sternberg, 24. Nov. Die Stände haben gestern beschloffen, dem Großherzog Friedrich Franz ein donum gratitum von 24,000 Thalern Gold zu offeriren. — Ueber die Frage, ob die Regierung um Mittheilungen über die Verhandlungen wegen der Berlin-Hamburger Eisenbahn zu ersuchen sei, blieb der Beschluß ausgefegt.

Bremen, 24. Nov. Der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin ist, von seiner Reise um die Welt zurückkommend, heute mit dem norddeutschen Lloyd-Dampfer „Berra“ von New-York hier eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Nov. Das Abgeordnetenhaus hat heute mit großer Majorität den Gesetzentwurf bezüglich der Ehen zwischen Christen und Juden auf der Basis der Spezialdebatte angenommen, sowie die Resolution Franzys, durch welche die Regierung zur möglichst raschen Unterbreitung einer Vorlage, die obligatorische Civilehe betreffend, aufgefordert wird.

Frankreich.

Paris, 24. Nov. Der neue spanische Botschafter, Marschall Serrano, überreichte dem Präsidenten Grevy heute sein Beglaubigungsschreiben unter Ausdruck der aufrichtigen Wünsche des Königs Alphons für das Glück und die Wohlfahrt Frankreichs. Der Botschafter sprach demnächst seine eigenen Gefühle für die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern, welche durch so viele Bande verknüpft seien, aus. Er werde keine Anstrengung scheuen, das Vertrauen seines Souveräns und des spanischen Volkes zu rechtfertigen, und rechne auf das Wohlwollen des Präsidenten der Republik und der französischen Regierung. Grevy erwiderte, indem er seine Freude über die Wahl des Marschalls, der sich in der Armee und Politik seines Landes einen so großen Namen gemacht habe, Ausdruck gab und hinzusetzte, niemand als er (der Präsident) wünsche aufrichtiger das persönliche Glück des Königs Alphons und die Wohlfahrt Spaniens. Die Gemeinsamkeit des Ursprungs und die Identität des nationalen Interesses machten Frankreich und Spanien zu zwei Schwesternationen, welche immer vereinigt und befreundet bleiben müßten, ohne daß die eine auf Kosten der andern sich zu vergrößern trachte. Beide Nationen hätten nur in dem friedlichen Wettstreit der Produktion und des Austauschs ihrer Erzeugnisse zu rivalisiren, eine Rivalität, welche die gegenseitige Achtung und die freundschaftlichen Beziehungen beider nur immer gestalten könne. Der Präsident Grevy schloß mit der Versicherung, daß der Marschall Serrano seitens Frankreichs die volle Mitwirkung und ganze Sympathie zur Erfüllung seiner Mission finden werde. — Der Marineminister erhielt heute eine Depesche des Oberkommandirenden Courbet vom 17. d. M., in welcher gemeldet wird, daß alle verfügbaren französischen Streitkräfte um Hanoi konzentriert seien, um die Operationen wieder aufzunehmen. Die Vertheidi-

Können. Das Hofhaus würde nach seiner Ausdehnung einer größeren Anzahl von Gästen Unterkunft bieten und selbst zu längerem Aufenthalt in der herrlichen Gegend und reinen Gebirgs- luft benützt werden können. Für gute, billige Verpflegung würde bestens gesorgt werden. Der Handel-Verein wird nichts unversucht lassen, um das Projekt zur Ausführung zu bringen, und wünscht wir ihm ein erfreuliches Gelingen seiner Bestrebungen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. Nov. Fünfte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Kamey.

Am Regierungstisch: der Präsident des Großh. Finanzministeriums Geh. Rath Ellstätter und Ministerialrath Glockner.

Der Präsident macht zunächst die Mitteilung, daß der Abg. Roder seine Abwesenheit in heutiger Sitzung mit Unwohlsein brieflich entschuldigt habe, und bringt sodann zur Kenntniß des Hauses zwei Schreiben des Herrn Präsidenten des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. d. M.

Das erste betrifft die Art und Weise der Erledigung der während des Landtags 1881/82 von der Zweiten Kammer dem Großh. Staatsministerium überwiesenen Petitionen, soweit dieselben den Geschäftskreis des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts betreffen.

Mit dem zweiten Schreiben werden 70 Exemplare der gedruckten „Verhandlungen der zur Berathung über Fragen aus dem Gebiete des Mittelschulwesens im Großherzogthum Baden von dem Großh. badischen Oberschulrath im Juni 1883 einberufenen Versammlung, sowie der im Anschluß an diese Versammlung abgehaltenen dritten badischen Direktorenkonferenz“ zum Zwecke der Vertheilung an die Mitglieder des Hohen Hauses mit dem Bemerkten übergeben, daß die in der Thronrede in Aussicht gestellte Uebersicht der Anordnungen, welche auf Grund des Ergebnisses der Verhandlungen über einzelne dem Gebiete des Mittelschulwesens angehörende Gegenstände erlassen worden sind, später zur Mittheilung an das Hohe Haus gelangen werden.

Das Sekretariat gibt hierauf dem Hause Kenntniß von dem Einlaufe nachstehender Petitionen:

1) Bitte und Beschwerde des Stadtraths von Heidelberg und der Gemeindebehörden der übrigen unter der Städteordnung stehenden Städte betreffend das den Gemeindebehörden nach § 102 des Elementarunterrichtsgesetzes zustehende Präsentationsrecht auf die Hauptlehrstellen an den erweiterten Volksschulen;

2) ehrerbietige Bitte der Angestellten der Civil-Staatsverwaltung um hochgefällige anderweite Regelung ihrer dienstlichen Verhältnisse;

3) Bitte des Weichenwärters Philipp Zimmermann in Gutenbach, Amts Mosbach, um hochgeneigte Wiederanstellung als Weichenwärter oder Gewährung einer Pension zur Fröschung seines Lebens, übergeben von dem Abgeordneten Strauß.

Alle diese Petitionen werden der Petitionskommission überwiesen.

Der Präsident theilt hierauf das Wahlergebniß bezüglich der Verstärkung der Petitionskommission und der Kommission für Eisenbahnen und Straßen mit. Hiernach ist die erstgenannte Kommission, deren Zusammensetzung auf Grund der Abtheilungswahlen wir bereits in unserem letzten Bericht bekannt gegeben haben, durch die im Plenum erfolgte Wahl der Abgg. Mays, Meyr, Jungmann, Kern, Kofthirt — die je 54 Stimmen erhielten — sowie der Abgg. Herrmann (53 Stimmen) und Wittmer (52 Stimmen) um 7 Mitglieder verstärkt worden, während der Kommission für Straßen und Eisenbahnen die Abgg. Belzer, Förster, Kiefer, Klein, Schmitt (Bruchsal), Schmidt (Kalbrunn), Vogel, Walz mit je 54 Stimmen, die Abgg. Kist und Lohr mit je 53 Stimmen im Plenum zur Verstärkung zugeschieden wurden.

Der Präsident fordert diese Kommissionen auf, sich zu konstituiren und dem Hause in einer der nächsten Sitzungen von dem Ergebnisse der Konstituierung Anzeige zu erstatten.

Hierauf geht das Haus zum dritten Gegenstand der Tagesordnung: Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Dezember 1883 und Januar und Februar 1884 betreffend, über.

Der Wortlaut dieses Gesetzentwurfs ist folgender:

Einziger Artikel.

„Die direkten und indirekten Steuern, welche im Monat Dezember 1883 und in den Monaten Januar und Februar 1884 zum Einzug kommen, sind, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden, nach dem demaligen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben.“

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.“

Nachdem der Berichtstatter Abg. Friedrich mit wenigen Worten auf die Nothwendigkeit der Erlassung des vorgeschlagenen Gesetzes hingewiesen, stellt er namens der Budgetkommission den Antrag, das Haus wolle dem vorliegenden Gesetzentwurf seine Zustimmung ertheilen und über denselben in abgekürzter Form beraten.

Dem Antrag auf Berathung in abgekürzter Form wird stattgegeben. Der Präsident eröffnet hierauf die Diskussion über den vorliegenden Gesetzentwurf. Niemand ergreift das Wort und bei der sodann erfolgenden namentlichen Abstimmung wird derselbe einstimmig angenommen.

Als letzter Gegenstand der Tagesordnung kommt zur Berathung der Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission betreffend den Vertrag über die Lieferung der Druckarbeiten des Hohen Hauses.

Der Berichtstatter Abg. Huth stellt namens der Ge-

schäftsordnungs-Kommission den Antrag, das Hohe Haus wolle dem zwischen dem Archivar der Zweiten Kammer einerseits und der in eigenem Namen, sowie namens eines Konsortiums anderer Druckereien kontrahirenden Firma Gutsch andererseits abgeschlossenen Druckvertrag seine Genehmigung ertheilen und über den Gegenstand in abgekürzter Form beraten.

Das Haus stimmt dem Antrag auf Berathung in abgekürzter Form zu und ertheilt dem in Rede stehenden Druckvertrag ohne jede Diskussion seine Zustimmung.

Nachdem der Präsident noch einen Vorschlag bezüglich der Art der Benützung des Lesezimmers im Namen des Bureaus gemacht und auf die Möglichkeit der Erstellung eines Lesezimmers in einem nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Großh. Finanzministeriums eventuell zu errichtenden Anbau hingewiesen, erklärt derselbe die Sitzung für geschlossen.

Berichtigung. In der Berichterstattung über die Verhandlung der Zweiten Kammer in Nr. 280 dieses Blattes ist bei der Wahl der Abtheilungen in die Petitionskommission bei V. Abg. Krausmann genannt, sollte aber heißen Abg. Strauß.

Zweite Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch den 28. November, Vormittags 10 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Erstattung und Berathung des Berichts der Budgetkommission über den Gesetzentwurf „die Steuererhebung in den Monaten Dezember 1883, Januar und Februar 1884 betreffend“. Berichtstatter Geheimrath Dr. Kries. 3) Vornahme von Kommissionswahlen.

Sechste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch den 28. November, Vormittags 10 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Besprechung über die Art und Weise, wie die bis jetzt dem Hause übergebenen Gesetzentwürfe erledigt werden sollen. 3) Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission, die Rechnung des Archivariats für den letzten Landtag betreffend.

Vermischte Nachrichten.

— **Stuttgart, 24. Nov.** (Zur Nordaffäre.) Das Gesicht des von Pforzheim hierher gebrachten Raubmörders Baum war über und über zerkratzet und mit Wunden bedeckt, eine Folge der Wirkung des Schlagstockes, das er geworfen hatte. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Kerle auch in den Bankgeschäften von Stahl und Heberer (Calwerstraße) und Nordlinger (Büchsenstraße) beide in der Nähe von Heilbronner's Geschäft, waren, um dort die Gelegenheit zu einem allenfallsigen Raub „auszubomborn“. Das Befinden der beiden schwer verwundeten Kaufleute Heilbronner und Detinger hat sich auch heute nicht verschlimmert.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 26. Nov. Abgeordnetenhau. Staaberathung. Finanzminister Scholz bezeichnet die Finanzlage als eine günstige in Folge des Ueberschusses von 29 Millionen Mark, welcher größtentheils aus der Eisenbahn-Verwaltung herfließt und von welchem 12 Millionen zur Amortisirung der Eisenbahn-Schuld verwendet werden sollen. Der Minister hofft, der vorliegende Etat werde bei Ablauf der Finanzperiode einen erheblich höheren Ueberschuß ergeben als der gegenwärtig noch laufende; beispielsweise sei bei der Fortverwaltung eine Mehreinnahme von 3 Millionen über den vorliegenden Etat anzunehmen, und zwar zum Theil in der Erwartung, daß der Reichstag die Holzzölle beschließt, obwohl die Regierung vorläufig eine bezügliche Vorlage nicht beabsichtigt. Als frühester Termin zur Heranziehung der Aktiengesellschaften zur Einkommensteuer und zur Einführung der Kapitalrenten-Steuer sei der 1. April 1885 in Aussicht genommen.

Schorlemer-List ist befriedigt durch das Gleichgewicht

der Einnahmen und Ausgaben, ohne daß eine Anleihe erforderlich. Er beklagt die großen Aufwendungen für Kunst-erwerbungen, die nur Berlin zu Gute kämen und besser den Nothleidenden in der Eifel zugewendet würden. Er bebauert, daß nicht eine höhere Börsenbesteuerung in Aussicht genommen sei. Aus der Kapitalrenten-Steuer würde wohl nichts werden. Die Regierung solle den Kulturkampf aufgeben, der zu großer Belastung der Bevölkerung geführt habe.

Winnigerode erblickt in der günstigen Finanzlage den Triumph der Politik des Reichskanzlers, er und seine Freunde stimmten mit den Absichten der Thronrede überein und erkannten die Reformbedürftigkeit des Steuerwesens an; der Behauptung, daß die vorjährige Resolution des Hauses über Kapitalrenten-Steuer auch den Ertrag des Grundbesitzes ausdrücklich einbegriffen habe, müsse er entgegengetreten.

Ricker meint, was man als Triumph der neuen Wirthschaftspolitik bezeichne, sei lediglich Einfluß der Steigerung des Wirthschaftslebens, die Thronrede, sowie die Äußerungen des Ministers ließen ein großes Vertrauen auf die wirtschaftliche Zukunft nicht erkennen; die Etatsätze seien so niedrig angelegt, daß der Etat den Eindruck eines Ueberschußetats mache, eine Mehreinnahme von 3 Millionen aus Holzverkäufen sei die glänzendste Rechtfertigung für Ablehnung des Holzzolles. Was die neuen Steuerprojekte betreffe, so sei es an der Zeit, ein Verwendungsgesetz vorzulegen, damit man sich über das einige, was notwendig sei, die Liberalen würden dann nachweisen, daß Preußen finanziell stark genug sei zur Deduktion seiner Bedürfnisse; es dürften nicht, wie jetzt beliebt werde, hier Ausgaben beschließen und dann das Reich zu deren Deduktion genöthigt werden. Fortsetzung morgen.

Madrid, 26. Nov. Das Journal „Iberia“ sagt: Der erlauchte Gast, der uns mit seinem Besuche beehrt, kann sich überzeugen, daß die Spanier eine edle Nation sind, welche die monarchischen Institutionen liebt, als die einzigen, durch welche Spanien auf die Höhe gebracht werden kann, die ihm unter den Großmächten zukommt. An der Freude über die Anwesenheit des Kronprinzen könnten nur republikanisch-demagogische Agitatoren und ihre Organe nicht theilnehmen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Tröstl in Karlsruhe.

Großherzogl. Hoftheater.

In Karlsruhe. Dienstag, 27. Nov. 1883. Vorf. : Die lustigen Weiber von Windsor, komisch-pantomimische Oper in 3 Akten mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von G. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. Anfang 7²⁷ Uhr.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

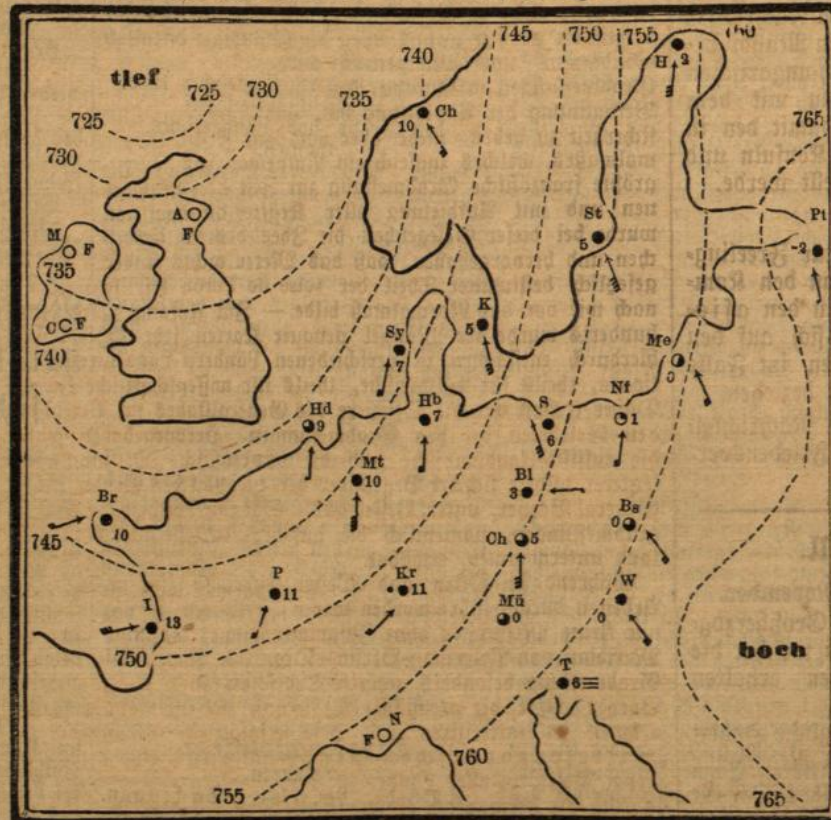
Todesfälle. 24. Nov. Jakob Schilling, Wittw., Schneidermeister, 68 J. — Otto, 9 M. 14 J., V. : Fütterer, Schneider. — 25. Nov. Friedr., 6 M. 21 J., V. : Zimmermann, Kasernebiener. — Karl, 1 M. 29 J., V. : Rohfuß, Fabrikarbeiter. — Luise, 9 J., V. : Dattiani, Eisenbahn-Arbeiter. — Friedr., 16 J., V. : Kunzmann, Fabrikarbeiter. — Sara, Ehefrau von Handelsmann Kahn, 40 J. — Julius, 5 J., V. : Baumann, Schreiner. — 26. Nov. Hermann Fiedt, Ehemann, Großh. Finanzrath a. D., 66 J.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

November	Barom.	Thermom.	Absolute Feuchtigk.	Relative Feuchtigk.	Wind.	Himmel.
24. Nachts 9 Uhr	749.2	+ 2.4	4.58	84	SW	bedeckt
25. Morgs. 7 Uhr	747.0	+ 2.4	5.06	93	S	bedeckt
" Morgs. 9 Uhr	743.9	+ 8.8	6.21	73	SW	"
" Nachts 9 Uhr	742.7	+ 4.1	5.23	85	still	"
26. Morgs. 7 Uhr	741.3	+ 10.0	7.75	84	SW	"
" Morgs. 9 Uhr	740.2	+ 11.0	9.54	97	SW	"

1) Regen = 0.8 mm in den letzten 24 Stunden. 2) Regen. Reg. = 4.0 mm in den letzten 24 Stunden. 3) Regen. Wasserstand des Rheins: Mainz 25. Nov., Mittags 4.06 m, gestiegen 1 cm. — 26. Nov., Mittags 3.98 m, gefallen 8 cm.

Wetterkarte vom 26. November, Morgens 8 Uhr.



Frankfurter telegraphische Kurdsberichte vom 26. November 1883.

Staatspapiere.		Nordwestbahn		Börsen	
4% Preuß. Cons.	101 1/2	Eltthal	164 1/2	Def. Kreditakt.	277.40
4% Baden in fl.	101	Leibniz	198 1/2	Staatsbahn	524.50
4% i. d. W. 101 1/2		Mülbacher	278 1/2	Lombarden	235.50
Defter. Goldrente	82 1/2	Dresdener	193 1/2	Disco.-Comm.	182.90
Silberrenten	66 1/2	Gottlieb	92 1/2	Lombardten	116 1/2
4% Ungar. Goldr.	72 1/2	Roos, Wechsel zc.		Valigier	177 1/2
1877er Ruffen	89 1/2	Def. Loose 1860	117 1/2	Buschtrader	156
11. Orientanleihe	55 1/2	Wechsel a. Amst.	163.39		
Italiener	89 1/2	" Lond.	20.35		
Ägypter	64 1/2	" Paris	80.75		
Kreditaktien	232 1/2	" Wien	168.67		
Disconto-Comm.	182 1/2	Napoleonsober	16.16		
Basler Bankver.	119 1/2	Privatdisconto	3 1/2		
Darmstädter Bank	151	Had. Zuckerfabrik	129 1/2		
Wien. Bankverein	87 1/2	Alkali Westf.	166 1/2		
Bahnaktien.		Nachbörse.			
Staatsbahn	260 1/2	Kreditaktien	238 1/2		
Lombarden	116 1/2	Staatsbahn	261 1/2		
Valigier	177 1/2	Lombardten	117 1/2		
Buschtrader	156	Lombardten: fest.			
Berlin.		Wien.			
Def. Kreditakt.	469.50	Kreditaktien	277.40		
Staatsbahn	524.50	Marknoten	59.20		
Lombarden	235.50	Lombardten: —			
Disco.-Comm.	182.90	Lombardten: —			
Lautenbiller	114.70	Paris.			
Dortmunder	81.70	5% Anleihe	106.80		
Marienburg	93.50	Staatsbahn	655. —		
Böhm. Nordbahn	—	Italiener	90.50		
Lombardten: —		Lombardten: —			

Uebersicht der Witterung. Die Depression im Nordwesten hat an Tiefe abgenommen und sind die Winde über den britischen Inseln schwächer geworden. Ueber Centraleuropa ist bei lebhafter, im Norden stellenweise förmlicher Luftbewegung und steigender Temperatur das Wetter trübe und regnerisch, nur an der Ostgrenze dauert die ruhige, trockene, vielfach heitere Witterung noch fort. In Nordfrankreich und im Nordsee-Gebiete ist ziemlich viel Regen gefallen. Die westliche Grenze des Frostgebietes im Osten erstreckt sich bis zur Linie Wien-Königsberg-Uleaborg. Ueber West-Centraleuropa und Frankreich dagegen herrscht sehr milde Witterung. (Deutsche Seewart.)



Todesanzeige.

A.981. Karlsruhe.
Im vollendeten 66. Lebensjahre entschlief heute früh 6 Uhr nach längerem Leiden sanft und schmerzlos unser theurer Gatte, Vater, Schwiegersvater und Großvater
Hermann Fecht,
Finanzrath a. D.
Freunden und Bekannten widmet diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme im Namen der Hinterbliebenen
Ludwig Fecht,
Forstpraktikant.
Karlsruhe, 26. Novbr. 1883.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. November, Vormittags 10 Uhr, statt.
Trauerhaus: Leopoldstr. 15.
Nach dem ausdrücklichen Wunsche des Verewigten wird gebeten, von Blumenpenden abzusehen.

A.980.1. Karlsruhe.
Vorlesung

im Foyer des Großh. Hoftheaters
Mittwoch den 28. Novbr.:

Luther, Festspiel zur Wormser Lutherfeier.

Dichtung von Hans Herrig.
Vorgesungen v. Arthur Kraußneck,
Großh. bad. Hofkapellmeister
(Darsteller des Luther bei den Auführungen in Worms).
Anfang 7/8 Uhr, Ende 8 Uhr.
Nummerirte Billets à 1 M. 50 Pf. und unnummerirte à 1 M. sind vorher bei Kari Vrengerer hier, Marktplatz, und Abends an der Kasse zu haben.

A.797.1. Karlsruhe.
Technischer Gehilfe

Bei dem städtischen Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe ist ein technischer Gehilfe (perfekter Zeichner) nöthig, der mit Kosten- sowie technischen Arbeiten vollkommen vertraut ist. Der monatliche Gehalt beträgt 140 M. Bewerber um die Stelle wollen sich bis längstens 8. Dezember unter Einsendung ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse bei genannter Behörde schriftlich anmelden. Die Besetzung der Stelle sollte, wenn irgend thunlich, sofort stattfinden.
Karlsruhe, den 26. November 1883.
Städt. Wasser- und Straßenbauamt.
Schüd.

A.748.3. Karlsruhe.
Wollene Bettdecken.

Wir empfangen wieder, wie jedes Jahr um diese Zeit, eine große Parthie:
Wollener Bettdecken
in roth, weiß und bunt, die wir, weil mit kleinen unbedeutenden Fabrikfehlern behaftet, weit unter Preis abgeben können.
Auswahlendungen werden prompt ausgeführt. Nothe Decken, 150 cm breit und 205 cm lang, von 8 M. an per Stück.
A.947.1.
J. H. Kapferer & Sohn,
Münsterplatz
Freiburg im Breisgau.

A.829. 19.
Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten u. aromatischsten westindischen Kaffees bestehende „Hamburger Mischung“ verleihe ich für 10.50. Außerdem empfehle ich Santos . . . M. 8.30
best Campinas . . . 9. —
vorz. Perl-Kaffee . . . 10.25
best. gelb. Guatemala . . . 10.40
schönst. gelb. Java . . . 11.20
ff. Portorico . . . 11.60
hochst. Java (Menado) . . . 12.—
pr. Bost-Baquet v. 9 1/2 Pfund Inhalt soll u. portofrei geg. Nachnahme.
W. H. Gilberg in Hamburg.

A.796. Nr. 7316. Karlsruhe.
Das Großh. Bad. Eisenbahlotterie-Anlehen

zu 14 Millionen Gulden gegen 35-fl.-Loose vom Jahr 1845 betr.
Die Ziehung derjenigen 40 Serien, welche die in der 152. Gewinnziehung des obigen Anlehens mitspielenden 2000 Losnummern bezeichnen, wird Freitag den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Finanzministeriumsgebäude öffentlich vorgenommen werden.
Karlsruhe, den 26. November 1883.
Großh. Bad. Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.
Selm.

Nach eingetretener Drahtnachricht aus dem Haag findet das **Concert des Königl. Kammersängers Herrn ANTON SCHOTT doch noch** statt, und zwar **Freitag den 30. November** im **Eintrachts-Saal.** — Preise der Plätze: Nummerirter Sitz 3 Mark, Saal nicht reservirt 2 Mk., Galerie 1 Mk. 50 Pf.
A.977.1.
Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster.**

Badische Gesellschaft für Zuckerrfabrikation.

Nach Beschluß der heutigen Generalversammlung gelangt für das Geschäftsjahr 1882/83 eine Dividende von **Hundert Mark pro Actie** zur Theilung, zahlbar vom 15. Dezember d. J. an, und zwar bei unserer Gesellschaftskasse in Waghäufel, sowie bei den Herren **M. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., Sal. Oppenheim Jr. & Comp. in Köln, der Rhein. Creditbank in Mannheim** und deren Filialen in Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg i. S. und Konstanz gegen Rückgabe des Coupons Nr. 10.
Mannheim, den 22. November 1883.
A.973.
Der Aufsichtsrath.
Dr. Ladenburg, Vorsitzender.

A.978. Ein tüchtiger Koch mit guten Zeugnissen sucht pr. sofort Stelle. Gefällige Offerten bitte an die Expedition dieses Bl. unter Chiffre H. H. 50.

Van Houten's
rothener löselber
CACAO
feinsten Qualität, Bereitung „angenehmlich.“
Fahrkarten C. J. van Houten & Zoon,
Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaren- u. Droguenhandlungen in Dosen 1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 Kilo, 3 Kilo, 4 Kilo, 5 Kilo, 10 Kilo, 15 Kilo, 20 Kilo, 25 Kilo, 30 Kilo, 40 Kilo, 50 Kilo, 100 Kilo. Preise ditto zu beachten.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.
A.969.1. Nr. 20,370. Pörrach. Schmied Josef Raza von Inglingen klagt, vertreten durch den Agenten Demeter von Pörrach, gegen den Landwirth Julius Zimmermann von Inglingen, zur Zeit an unbekanntem Orte abweisend, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 150 Mark 50 Pf., während aus geleisteten Schmelzarbeiten und abgelieferten Materialien, und ladet den Beklagten zur Verhandlung der Klage vor Großh. Amtsgericht Pörrach zu dem von diesem Gericht auf

Montag den 7. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr, angefügten Termin. — Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Klageauszug sammt Terminbestimmung hiermit bekannt gemacht.
Pörrach, den 18. November 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Appel.

A.974.1. Nr. 45,241. Mannheim. Rechtsanwalt Dr. Köhler in Mannheim klagt gegen Albert Mettler von Weitberg (Mülheim), zur Zeit an unbekanntem Orte abweisend, aus Anwaltsbeserviten vom Jahre 1881, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 86 Mark 60 Pf., sowie das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht, Civilspeczial V, zu Mannheim zu dem auf

Mittwoch den 16. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 22. November 1883.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Stoll.

A.933. Nr. 7980. Emmendingen. Von Großh. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Anschließurtheil erlassen: Nachdem an die im Aufgebote vom 27. Juli 1883, Nr. 5332, bezeichneten Eigenschaften Rechte u. Ansprüche der dort bezeichneten Art in Aufgebots-termin vom 21. November 1883 nicht angemeldet worden sind, werden solche dem Aufforderungenkläger, pr. Act Carl Stück in Freiburg, gegenüber für erledigt erklärt. Emmendingen, 21. November 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Jäger.

Konkursverfahren.
A.965. Nr. 9859. Neustadt. Gr. Amtsgericht Neustadt hat in dem Konkurs über das Vermögen des Christian Eberlein von Unterleuzkirch Schluss-termin (§ 150 Konkursordnung) auf

Dienstag den 18. Dezember 1883

Vormittags 11 Uhr, bestimmt. Neustadt, den 22. November 1883. Gerichtsschreiber Baumann. Vermögensabsonderung.

A.956. Nr. 8516. Freiburg. Die Ehefrau des Johann Georg Obermeier, Anna Katharina, geb. Käuflin in Hausen i. W., hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei der II. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf

Donnerstag den 3. Januar 1884, Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt. Freiburg, den 22. November 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dr. Gaden.

A.953. Nr. 7969. Mosbach. Die Ehefrau des Steinbauers Karl Friedrich Gypf II. von Eberbach, Maria, geborne Schuhmacher, hat durch Herrn Rechtsanwalt Schumann dahier gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung einereicht. Zur Verhandlung hierüber vor der I. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach ist Termin bestimmt auf

Dienstag den 22. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr. Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger hierdurch bekannt gemacht. Mosbach, den 24. November 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Wolpert.

A.961. Nr. 11,972. Konstanz. Die Ehefrau des Glasmachers Johann Alfred, Elisabetha, geb. Thoma von Hergogweiler, wurde durch Urtheil Großh. Landgerichts Konstanz, II. Civilkammer, vom heutigen, für berechnigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuhängen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 22. November 1883. Die Gerichtsschreiberin des Großh. bad. Landgerichts: Uraun.

A.962. Nr. 11,971. Konstanz. Die Ehefrau des Landwirths Mathias Huber, Bertha, geb. Willmann von Donaueschingen, wurde durch Urtheil Großh. Landgerichts Konstanz — Civilkammer II — vom heutigen für berechnigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuhängen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 22. November 1883. Die Gerichtsschreiberin des Großh. bad. Landgerichts: Weisenhorn.

A.967. Nr. 19,328. Waldshut. Das Großh. Amtsgericht Waldshut hat unterm heutigen gemäß § 40 des bad. Einf. Ges. zu den Reichs-Justizgesetzen verfügt: Die Ehefrau des Kaufmanns Johann Huber von Gönwil wird für berechnigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuhängen. Waldshut, den 13. Nov. 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Tröndle.

Estrafrechtspflege.

A.975.1. Nr. 7761. Säckingen. Gottlieb Berchtold von Säckingen wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung des

Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Donnerstag den 17. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Säckingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von dem Kal. Landwehrbezirkskommando zu Pörrach ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. Säckingen, den 15. November 1883. Gäßler, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. A.855.3. Nr. 18,055. Ueberlingen. Johann Vogel von Hochmühlingen wird beschuldigt, als Erlagserbevist I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne der vorgesezten Militärbehörde von seiner bevorstehenden Auswanderung Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung des § 360 Biff. 3 St. G. B. Derselbe wird nunmehr auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst zur Hauptverhandlung auf

Donnerstag, 31. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hieselbst vorgeladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von Königl. Landwehrbezirkskommando zu Stodach ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. Ueberlingen, den 15. November 1883. Grobsh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber Fromberg. A.975.2. Nr. 262. Karlsruhe. Nachdem der förmliche Prozess wegen Fahnenflucht eingeleitet worden ist, werden nachgenannte Personen hiermit aufgefordert, ungesäumt zu ihren Truppen theilen zurückzukehren, spätestens aber in dem auf

Montag den 24. März 1884, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Divisions-Gerichtstafel (Neues Militärarresthaus bei Gottesau) Zimmer Nr. 15 anberaumten Ediktterminen sich zu stellen, widrigenfalls sie nach fruchtlos erfolgter öffentlicher Vorladung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein Jeder derselben in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark wird verurtheilt werden.

1. Unteroffizier August Werber des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109; geboren am 21. November 1857 zu Ober-Gebra, Kreis Nordhausen;

2. Musikant Johann Georg Dutte des 2. Bataillons 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111, geboren am 30. April 1860 zu Röhrenbach, Amts Oberndorf, im Württemberg;

3. Fähnrich Kamill Boch des 3. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 111, geboren am 6. Februar 1862 zu Rombach, Kreis Mosbach, Karlsruhe, den 20. November 1883. Königl. Reichsgericht Nr. 28. Division. 3.783. J. Nr. 19061. Offenburger Die Rekruten: Johann Michael Gerhard von Altenheim, Amt Offenburger, Karl Anton Hehn von Offenburger, Amt Offenburger, Elias Kaufmann von Lichtenau, Amt Rehl, Mathias Schütterle von Rehl Dorf, Amt Rehl, Wilhelm Kienzle von Steinach, Amt Wolfach, Michael Anton Klinger von Weitshöchheim, Bezirksamt Würzburg, Johannes Christian Feifer von Wittenerweier, Amt Vahr, Karl Gänshirt von Kippenheim, Amt Eutenheim, Carlus Huber von Maßberg, Amt Eutenheim, Heinrich Schiekle von Ruff, Amt Eutenheim, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesem Kommando zu stellen, widrigenfalls die Unterordnung wegen Fahnenflucht gegen sie eingeleitet wird. Offenburger, den 22. November 1883. Königl. Reichs-Kommando.

Verm. Bekanntmachungen.
A.775. Karlsruhe. **Versteigerung einer Verkaufung mit Wirthschaftseinrichtung.**
Die Erben der Frau Elisabeth Clever Wittwe dahier lassen der Theilung wegen das vierstöckige Wohnhaus Nr. 42 der Kaiserstraße dahier, in welchem seit Jahren die Restauration „zur neuen Bierhalle“ betrieben wird, mit Sitzeneubanden und sonstigen Zugehörten, gerichtl. taxirt zu 100,000 M. nebst der darin befindlichen, zu 3820 M. angeschlagenen Wirthschaftseinrichtung am Montag den 10. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kommissionszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich versteigern, wobei bei der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht. Die näheren Bedingungen können inwischen in meinem Anstammzimmer (Kaiserstraße 171) eingesehen werden. Karlsruhe, den 23. November 1883. Sevin, Großh. Notar.

A.799. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember 1. J. bezw. 1. Januar 1884 wird das Reglement und der Tarif für die Beförderung von Expreßzügen zwischen Station Mannheim einerseits und Station der Main-Neckarbahn andererseits demnächst neu ausgeben werden. Exemplare können f. Bt. beim Bahnamt Mannheim bezogen werden. Karlsruhe, den 24. November 1883. General-Direktion.

A.800. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für die Beförderung von Rähnen und Booten über 6,3 Meter Länge im Verkehr mit Pils, Wien, Prag und Kralup finden die im sächsischen Verkehrsverträge für Gegenstände von außergewöhnlichem Umfange gültigen Bestimmungen Anwendung. Karlsruhe, den 24. November 1883. General-Direktion.

A.796.2. Nr. 1678. Die Großh. Rheinbau-Inspektion Offenburger

vergiht auf dem Submissionswege die Lieferung von **Nadelholz zur Unterhaltung von 4 Schiffbrücken, und zwar für jene bei Rehl ca. 20 cbm lantiges Vallenhof von 8—9,5 m Länge, 18/18—27/33 cm Stärke, ferner von ca. 3 cbm Geländerholz 1—2 m lang, 7/7—16/16 ft., ferner ca. 960 qm 7,1 m la., 7,5 cm starke Gedeckplättchen. Für die Schiffbrücke bei Freifritz ca. 6,0 cbm Vallenhof von 6—12,8 m lang, 18/21—18/30 ft., 3 Saumschwellen zu 12,8 m la., 18/18 ft., 140 qm 5,4 m la., 7,5 cm st. Gedeckplättchen. Für die Schiffbrücken bei Grefern und Pittertsdorf ca. 7 cbm Vallenhof und 240 qm Plättchen ähnlicher Dimensionen nach besonderem Verzeichnis. Angebote auf die Lieferung für einzelne Brücken oder im Ganzen sind bis 1. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, an obgenannte Behörde schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift einzufenden. Die näheren Bedingungen liegen daselbst und bei den Brückenmeistern zur Einsicht auf.**

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

A.771.1. Nr. 1906. Großh. bad. Bezirksforstbesitz Säckingen versteigert mit Zahlungsfrist bis 1. Juli 1884 — je Vormittags 10 Uhr beginnend — Mittwochs den 5. Dezember d. J., im Gasthaus zum Löwen in Oberhof, aus Domänenwaldbistritz Thimoswald:

30 Eichen, 200 tannene Stämme und Klöße, 184 Ster eichene, tannene Scheite und Prügel, 28 Ster tannene Rinde, 840 Laub- und Nadelholzmellen; Donnerstags den 6. Dezember d. J., im Gasthaus zur Tanne in Egan, aus Domänenwaldbistritz Raifenhardt:

257 tannene Stämme und Klöße, 140 Ster tannene Scheite und Prügel, 50 Ster tannene Rinde, 1000 tannene Weilen; von der domänenrathischen Lametmatte:

13 tannene Klöße, 37 Ster Laub- und Nadelholz-Prügel, 2800 Laub- und Nadelholz-Weilen; Freitag den 7. Dezember d. J., im Gasthaus zur Krone in Wehr, aus dem Domänenwaldbistritz Thimoswald:

65 Buchen, 27 Eichen, 33 Eichen, 33 Ulmen, 10 Ahorne, 4 Birken, 7 Linden, 2 Erlen, 820 tannene Klöße, 850 Ster buchene, eichene, eschene, ulmene, luhene, erlene und tannene Scheite, Prügel und Weila.

A.787.1. Karlsruhe.
Baumstuhlförbe-Lieferung.

Die Lieferung von 200 Stück Baumstuhlförben soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bureau des städtischen Wasser- u. Straßenbauamts zur Einsicht auf. Hieran Reflektirende wollen ihre schriftlichen Angebote mit der Aufschrift: Submission für Baumstuhlförbe-Lieferung versehen, bis längstens den 30. d. Mts., an die unterzeichnete Stelle einreichen. Karlsruhe, den 24. November 1883. Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

Entmündigungen.

A.943. Nr. 7905. Waldshut. Maria Anna Trabule von Waldshut wurde durch richterliches Erkenntnis vom 18. Juli 1883, Nr. 12,589, entmündigt; als ihr Vormund ist heute Johann Batt, Müller von Viebronnen, ernannt worden. Waldshut, den 10. November 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsnotar: Killy.

Versteigerung einer Verkaufung mit Wirthschaftseinrichtung.

Die Erben der Frau Elisabeth Clever Wittwe dahier lassen der Theilung wegen das vierstöckige Wohnhaus Nr. 42 der Kaiserstraße dahier, in welchem seit Jahren die Restauration „zur neuen Bierhalle“ betrieben wird, mit Sitzeneubanden und sonstigen Zugehörten, gerichtl. taxirt zu 100,000 M. nebst der darin befindlichen, zu 3820 M. angeschlagenen Wirthschaftseinrichtung am Montag den 10. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kommissionszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich versteigern, wobei bei der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht. Die näheren Bedingungen können inwischen in meinem Anstammzimmer (Kaiserstraße 171) eingesehen werden. Karlsruhe, den 23. November 1883. Sevin, Großh. Notar.

Baumstuhlförbe-Lieferung.

Die Lieferung von 200 Stück Baumstuhlförben soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bureau des städtischen Wasser- u. Straßenbauamts zur Einsicht auf. Hieran Reflektirende wollen ihre schriftlichen Angebote mit der Aufschrift: Submission für Baumstuhlförbe-Lieferung versehen, bis längstens den 30. d. Mts., an die unterzeichnete Stelle einreichen. Karlsruhe, den 24. November 1883. Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

Entmündigungen.

A.943. Nr. 7905. Waldshut. Maria Anna Trabule von Waldshut wurde durch richterliches Erkenntnis vom 18. Juli 1883, Nr. 12,589, entmündigt; als ihr Vormund ist heute Johann Batt, Müller von Viebronnen, ernannt worden. Waldshut, den 10. November 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsnotar: Killy.

Versteigerung einer Verkaufung mit Wirthschaftseinrichtung.

Die Erben der Frau Elisabeth Clever Wittwe dahier lassen der Theilung wegen das vierstöckige Wohnhaus Nr. 42 der Kaiserstraße dahier, in welchem seit Jahren die Restauration „zur neuen Bierhalle“ betrieben wird, mit Sitzeneubanden und sonstigen Zugehörten, gerichtl. taxirt zu 100,000 M. nebst der darin befindlichen, zu 3820 M. angeschlagenen Wirthschaftseinrichtung am Montag den 10. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kommissionszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich versteigern, wobei bei der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht. Die näheren Bedingungen können inwischen in meinem Anstammzimmer (Kaiserstraße 171) eingesehen werden. Karlsruhe, den 23. November 1883. Sevin, Großh. Notar.